Gesellschft für Baselbieter Heimatforschung : Feier des siebzigsten Geburtstages von Dr. Paul Suter, 16. August 1969 in Reigoldswil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **34 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bräuchlichen die 1913 verzeichneten Flurnamen des Gemeindebannes). Zum Nachschlagen der interessanten Einzelheiten wäre ein Sach-, Orts- und Personenregister sehr wünschenswert. S.

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Feier des siebzigsten Geburtstages von Dr. Paul Suter, 16. August 1969 in Reigoldswil

Eine stattliche Gesellschaft — ausser unsern Mitgliedern und den Verfassern des 11. Bandes des Baselbieter Heimatbuches waren auch Delegationen der Stiftung Pro Augusta Raurica, der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft, der Schulbehörden und der Gemeinde Reigoldswil geladen — traf sich an jenem sonnigen Spätsommertag vor der Realschule Reigoldswil, um den Mann zu ehren, dem die Baselbieter Forschung und unsre Gesellschaft so viel verdankt. Nach einem stimmungsvollen Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello in D-Dur von W. A. Mozart, dargeboten von vier jungen Musikern, überblickte Dr. Hans Sutter in seiner Ansprache die basellandschaftliche Geschichtsschreibung, woran der Jubilar mit zahlreichen Einzeldarstellungen Wertvolles beigetragen hat. Mit grosser Spannung verfolgten die Versammelten die Ausführungen von Erziehungsdirektor Dr. Leo Lejeune. Er bezeichnete Paul Suter als den Prototyp des vielseitigen, für die Wahrung und Entwicklung unserer Kultur arbeitenden Lehrers und überreichte ihm als Festgabe den 11. Band des Baselbieter Heimatbuches. Zu diesem Dank seiner Freunde aber kam erstmals auch der Dank der Oeffentlichkeit: Dank der Unterstützung durch die NITOBA wurde es möglich, einen Baselbieter Kulturpreis zu schaffen, und mit vollem Recht durfte Paul Suter als erster diese hohe Auszeichnung entgegennehmen.
Der Gratulation des Präsidenten der NITOBA, Dr. P. Kugler, folgte eine ganze Reihe weiterer Glückwünsche, alle begleitet von sinnvollen Geschenken. Prof. Dr. R. Laur-Belart dankte Paul Suter für seine Arbeit im Verwaltungsausschuss der Stiftung Pro Augusta Raurica und überreichte mit launigen Worten eine Kopie einer Merkur-Statuette, Karl Senn vom Lehrerverein Baselland und Georg Bienz von der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel, Gemeindepräsident Walter Frey sowie Dr. René Salathé als Präsident unserer Gesellschaft ehrten den Jubilaren — alle in wohltuender Kürze —, bis dieser selbst das Wort ergriff und in sympathischer Bescheidenheit sich für die vielen und ungewohnten Lobreden bedankte. Bei einem herrlichen ländlichen Zoben erlustigte sich die illustre Gesellschaft bis in die späten Abendstunden. Erika Maria Dürrenberger, Edi Wirz und Hans Gysin erfreuten das fröhlich tafelnde Auditorium mit ihren Geburtstagsreimen. Das sehr gediegene, einfache und würdige Festlein wird allen, die die Ehre hatten, daran teilzunehmen, in bester Erinnerung bleiben. Fritz Klaus